



Liebe Mitglieder und Interessierte,

mit diesem Newsletter der Bürgerinitiative Schönes Falkensee e.V. (BISF) erhalten Sie wieder wie gewohnt kurze Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Terminen. Im Einzelnen:

- Neues zum Landesstraßenbedarfsplan und zur Nordumfahrung
- Informationsveranstaltung zum Ausbau Spandauer Straße
- Umwelttag in Falkensee
- Erneuerbare Energien: Film „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“
- Tag der Sonne: Radtour, Infostände und Vorträge am 9.5., Lokale Agenda 21
- Sommerfest der BISF am 19.6.2010

Neues zum Landesstraßenbedarfsplan und zur Nordumfahrung



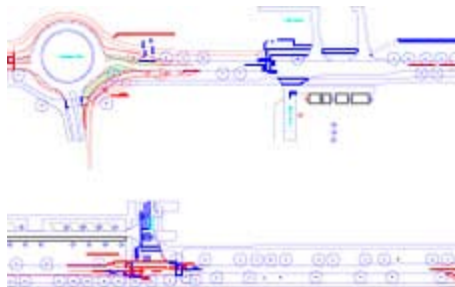
Brandenburgs Infrastrukturminister Vogelsänger hat kürzlich den Entwurf des aktuell fortzuschreibenden Landesstraßenbedarfsplans vorgestellt. Nachteilig aus Sicht der BISF ist festzustellen, dass die Ortsumgehung Falkensee (Landesstraße L20 / L201n) weiterhin im Entwurf enthalten ist. Positiv zu vermelden ist allerdings, dass sich das Land Brandenburg wegen knapper Finanzmittel künftig stark auf den Erhalt des bestehenden Landesstraßennetzes konzentrieren will, für Neubaumaßnahmen nur relativ wenig Geld zur Verfügung stehen und zunächst der Anschluss des Flughafens Schönefeld vorrangig sein wird.

Aus der Presseerklärung des Infrastrukturministers geht unzweifelhaft hervor, dass Maßnahmen mit einem hohen Risiko für Natur und Umwelt, die zudem starke Bürgerproteste hervorgerufen haben, aus dem Bedarfsplan entfernt werden sollen. Auch bei der Ortsumgehung Falkensee besteht, wie Sie wissen, ein sehr hohes Umweltkonfliktpotenzial und es gibt große Widerstände in der Bevölkerung, bei Naturschutzverbänden und öffentlichen Stellen, wie mehr als 6.500 Einwendungen im Planfeststellungsverfahren gezeigt haben. Daher ist es der BISF unverständlich, warum die Nordumfahrung bei Anlegen der gewählten Kriterien im Bedarfsplan enthalten sein soll.

Einzigste Erklärung hierfür scheint laut Ministerium zu sein, dass sich die Maßnahme „in einem fortgeschrittenen Planungsstadium“ befindet. Aus diesem Grund wurde sie offensichtlich bei der Überarbeitung des Plans als „indisponibel“ gekennzeichnet und es wurde keine aktuelle Überprüfung dieser Maßnahme vorgenommen. Dieses Vorgehen widerspricht jedoch dem gesetzlichen Sinn und Zweck der Überprüfung des gesamten (!) Bedarfsplans und den zu Grunde liegenden Richtlinien im Landesstraßenbedarfsplangesetz. Aus diesem rechtlichen Standpunkt ist eine ungeprüfte Beibehaltung der Ortsumgehung Falkensee also nicht gerechtfertigt und juristisch anfechtbar.

Angesichts vieler plausibler Gründe gegen die Weiterplanung und den damit bezweckten Bau der heftig umstrittenen Ortsumgehung Falkensee regt die BISF dringend an, diese Maßnahme noch aus dem Entwurf zum Landesstraßenbedarfsplan zu streichen. Ein laufendes Planfeststellungsverfahren und bereits investiertes Geld in bisherige Planungen können kein Grund dafür sein, eine teure, nutzlose und schädliche Maßnahme weiterzuführen. Der Verkehrsausschuss des Landtages wird sich demnächst mit diesem Thema befassen.

Informationsveranstaltung zum Ausbau Spandauer Straße



Die BISF erklärt zu den am 13. April vorgestellten Ausbauplänen zur Spandauer Straße (Landesstraße L 201) in Falkensee: Die BI stimmt mit der Diagnose des Landesbetriebes für Straßenwesen überein, dass ein Umbau der Spandauer Straße zwischen Landesgrenze und Spandauer Platz erforderlich ist, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Verkehr auf der Straße zu verflüssigen. Sie erkennt aber in den vom Landesbetrieb und der Stadt Falkensee vorgestellten Planungen mit einer neuen nördlichen Fahrbahn keine Lösung für die Hauptprobleme, die heute in den Spitzenzeiten zu stauähnlichen Situationen führen: die Durchlassfähigkeit an der Ampelkreuzung mit der Stadtrandstraße in Berlin-Spandau und am zu kleinen Kreisverkehr am Spandauer Platz.

Die Planungen haben aus Sicht der BI mehrere Nachteile, vor allem die höhere Belastung der Anwohner auf der nördlichen Straßenseite (Lärm, Abgase usw.), negative Folgen für die ansässigen Gewerbetreibenden (keine Aufenthaltsqualität, Rückgang von Kunden), mehrere zusätzliche „Karussell-Fahrten“ durch den Kreisverkehr, der dadurch zusätzlich belastet wird, und neue Umwegfahrten, da der neu geplante Mittelstreifen von Fahrzeugen nur an wenigen Stellen gequert werden kann. Viele Teilnehmer der Veranstaltung lehnten die vorgestellten Ausbauplanungen ab, wie diverse Diskussionsbeiträge und über 300 Unterschriften von Anwohnern gegen den geplanten Ausbau zeigten.

Die BISF hat in den letzten Monaten ein alternatives Konzept entwickelt, mit dem die formulierten Ziele im Wesentlichen auch erreicht werden können: ein Umbau der Spandauer Straße im Status quo, unter Beibehaltung des heutigen Alleecharakters. Es kommt ohne zusätzliche Fahrspur aus, beinhaltet neue Abbiegespuren, separate Busbuchten, eine Ampelkreuzung an der Pestalozzistraße und einen moderaten Ausbau des Kreisverkehrs. Erwartet wird, dass diese Ausbauvariante deutlich kostengünstiger ist. Das Konzeptpapier der BI wurde an den Bürgermeister, den Landesbetrieb und das beauftragte Planungsbüro überreicht, das eine ernsthafte Prüfung der Vorschläge zugesagt hat. Die BISF erwartet eine weitere Beteiligung der Bürger an künftigen Planungsschritten.

Umwelttag in Falkensee



Mit einem Dutzend Mitglieder und Interessierter nahm die BISF am 17. April am diesjährigen Umwelttag in Falkensee teil. Wie in jedem Jahr wurde das Gebiet rund um den Neuen See gesäubert. Negativer Höhepunkt war das Auffinden eines Ölkannisters, aus dem bereits Öl ausgelaufen war. Mitarbeiterinnen des Grünflächenamtes holten die vielen gesammelten blauen Müllsäcke vom Treffpunkt am Parkplatz an der Humboldtallee ab. Wir danken allen Teilnehmern fürs Mitmachen.

Erneuerbare Energien: Film „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“



Der aktuelle Kino-Dokumentarfilm "DIE 4. REVOLUTION – Energy Autonomy" beschreibt anhand von Beispielen aus 10 Ländern auf 4 Kontinenten, dass der Umstieg auf 100 % Erneuerbare Energien möglich ist. Es geht um eine Umstrukturierung der Machtverhältnisse – weg von zentralisierten Strukturen der konventionellen Energieversorger, weg von Öl, Kohle, Gas und Atom hin zu einer dezentralen Energieversorgung. Energieautonomie ist die Chance für eine nachhaltige ökonomische Entwicklung, sozialen Frieden und letztendlich globale Gerechtigkeit. Der Film ruft mit ausgefeilter Dramaturgie, hochwertigen Bildern, großer Originalmusik des Stuttgarter Filmorchesters und mitreißenden Protagonisten zum Aufbruch ins solare Zeitalter auf. Kino-Zeit.de spricht von einer "erfreulichen Wahrheit" und gibt sechs Sterne. Nach gut vierjähriger Produktionszeit ist dieses komplexe Projekt für die interdisziplinäre Crew aus dem Hause fechnerMEDIA längst mehr als ein Film.

Dieser spannende Film ist jetzt auch in Falkensee zu sehen: Auf Initiative des BI-Mitglieds und Eventpartners Steffen Walter und der Lokalen Agenda 21 wird der Film zur "Woche der Sonne" **vom 6. bis zum 12. Mai 2010** im Kino Ala aufgeführt, begleitet von mehreren Veranstaltungen: Zur Lokalpremiere am Donnerstag, dem 6. Mai, um 20.00 Uhr spielt das Bukahara-Trio - drei Kölner Musikstudenten, die auch den Film-Abschlussong "Have you ever" beisteuerten - vor und nach dem Film im Ala.

Tag der Sonne: Radtour, Infostände und Vorträge am 9.5., Lokale Agenda 21



Am Sonntag, **9. Mai**, organisiert die Lokale Agenda 21 einen großen "Tag der Sonne" zu Solarenergie und Energieeinsparung. Geplant sind eine Bürgersolar-Radtour mit Start am Parkplatz bei Möbel-Boss in der Spandauer Straße um 11 Uhr, Infostände und Vorträge ab 14 Uhr an der Europaschule am GutsPark und die Filmaufführung (18 Uhr) mit Podiumsdiskussion zum Thema "Falkensee - 100 % Erneuerbar?" im Kino (19.30 Uhr). Zugesagt haben dafür unter anderen der Regisseur der "4. Revolution", Carl-A. Fechner, und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung von Falkensee, Peter Kissing.

Mit einer Vielfalt von Events und Aktionen um den Kinofilm kämpfen die Energy-Autonomy-Eventpartner für die zentralen Themen des Films: Natur- und Klimaschutz, Entwicklungschancen der sogenannten Dritten Welt, Schutz des Regenwalds, Kampf gegen die Armut, Elektromobilität, Energieeffizienz, Solararchitektur, Energiespeicherung. So entsteht neben spektakulären Premierenevents mit lokaler Prominenz und zahlreichen Folgeveranstaltungen während der Laufzeit des Films ein wichtiges Netzwerk. Mehr Informationen unter www.woche-der-sonne.de.

Sommerfest der BI



Das traditionelle und beliebte Sommerfest der BISF wird am **Samstag, 19. Juni**, ab 15 Uhr wieder auf dem Gelände der Seeterrassen (ehemaliges Quo Vadis) am Falkenhagener See stattfinden. Für die Vorbereitung und Durchführung des Festes benötigen wir schon jetzt Ihre Unterstützung (Aufbau Zelt, Kuchenausgabe, Begleitung Kinderspiele u.v.m.). Melden Sie sich hierzu bitte per Mail unter info@bisf.de oder telefonisch bei den Mitgliedern des Vorstandes und tragen Sie zum Gelingen unseres Festes bei. Vielen Dank. Haben Sie noch Ideen für das Rahmenprogramm oder eine Sachspende für unsere Tombola? Auch hierüber freuen wir uns sehr.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Vorstand der BISF